

# Dankbar von Gott beschenkt

## Psalm 103



### Theologische Werkstatt

Mit dem Psalm 103 haben wir es mit dem „Hohelied der Barmherzigkeit Gottes“ zu tun. Dieser Psalm ist ein tief-sinniges Lobpreislied, das die Güte Gottes dem ganzen Menschen gegenüber beschreibt: Gott erbarmt sich über Leib, Seele und Geist.

Und der Psalm beschreibt Aspekte vom Wesen Gottes (Aspekte = Der Mensch kann das Wesen Gottes nicht erfassen oder in seiner Ganzheit beschreiben):

Gott hat dir Gutes getan; vergibt deine Sünden; heilt deine Gebrechen (= Krankheiten); erlöst dein Leben vom Verderben und krönt dich mit Gnade und Barmherzigkeit; der deinen Mund fröhlich macht... - die Bilder aus den Versen 1-5.

Diesen Bildern ist das Wesen des Menschen gegenübergestellt – ab Vers 14. Damit wird die Relation von Schöpfer und Geschöpf deutlich, aber auch, mit welchem Gott wir es zu tun haben: Er will Beziehung zu uns Menschen, er liebt und versorgt uns. Und das obwohl wir in seinen Augen „Staub“ sind.



### Fragen an die Mitarbeiter

Welches Bild hast du von dir selbst?

Schreibe zehn Sätze zu deiner Person auf, die mit „Ich fühle mich...“ oder „Ich bin...“

Lies den Psalm 103 und notiere dir die Stellen heraus, die von Aspekten vom Wesen Gottes berichten.

Lies nun laut die Verse 1 bis 13. Wie denkst du über dich in Beziehung zu Gott?



### Erzählen

Der Blick auf das Ende des Jahres ist eine Zeit zum Zurücksehen und Danken: Auf ein tolles Jahr, für die eigene Gesundheit, gute Noten in der Schule, mittwochs immer Hackbraten und die beste Mama. Vielleicht auch für die Ergebnisse von Borussia oder das tolle Zeltlager (in dem sogar mal die Sonne schien) - einfach für ein rundum gelungenes Jahr.

Passend dazu reiht sich im Fernsehen ein Jahresrückblick an den Anderen: Leute werden zu Personen des Jahres, Sportler zu Sportlern des Jahres und selbst Wörter können zu Wort (oder Unwort) des Jahres werden. Gemeinsam ist all diesen Wahlen, dass dem Dank an die Geehrten deren Dank folgt an all die, ohne die sie und ihre Leistung nicht möglich gewesen wären: Freundin, Eltern, Sponsor oder Hund.

Wem würdest du an so einer Stelle gerne danken? Mama und Papa, deinen Freunden - vielleicht sogar Gott? Nutze den Jahreswechsel mal, um zu sammeln, was du alles Gutes erfahren hast im letzten Jahr und wem mal gedankt werden sollte. Und dann, sag wirklich mal Danke.

Beim Lesen von Davids Psalm habe ich zuerst so ein Bild vor Augen: David lobt und dankt Gott zurückblickend auf vergangene Jahre. Wie viele positive Wendungen und Erlebnisse er hier beschreibt, wie nah er sich Gott fühlt. Wie Gott ihm geholfen und gerettet hat. Beneidenswert - so erzählt jemand, der viel erlebt hat und nun am warmen Kaminfeuer alte Geschichten mit Happy-End-Garantie aufwärmt, Zeugnis eines erfüllten Lebens.

Doch beim genaueren Lesen mischen sich andere Töne darunter: Nicht Gottes Güte allein wird beschrieben, sondern auch, wie tief unten David immer wieder war: Da sind gleich mehrere Krankheiten, Bedrückung, Gottes Zorn (wenn auch nur langsam), ... Hier betet jemand, der Gott fürchten gelernt hat - und genau davon redet David am Ende ja auch.

Von außen wirkt das wie ein eigenartiges Spielchen, was mit David getrieben wird. Dem Herunterstoßen folgt das Aufhelfen. Man könnte fast meinen, dass sein Lob etwas sarkastisch ist, als Dank an Gott für die Hilfe, die er ohne IHN gar nicht gebraucht hätte.

Ist es aber nicht. Wie kann David aber dann bei all dem, was ihm auch an Schlechtem widerfahren ist,

**Oktober 1  
40. Woche**

# Dankbar von Gott beschenkt

## Psalm 103



**Oktober 1  
40. Woche**

noch so fröhlich Gott loben? Die Antwort ist „Barmherzigkeit“ (V. 8). Barmherzig ist nicht einfach ein herzliches Erbarmen, sich zuwenden von oben herab und aufhelfen. Im Hebräischen kommt „barmherzig“ von dem Wort Mutterschoß und lässt sich gut übertragen als „neues Leben schenkend“. Das ist es, was David trägt und was er bezeugt in diesem Psalm – Gott schenkt neues Leben!

Das neue Leben, dass er von Gott erhalten hat und welches ihn komplett verändert hat. Er ist nicht mehr gefangen in einem Auf und Ab auf seinem Lebensweg, wo auf das tolle Hoch doch wieder der Absturz droht. David hat erfahren und begriffen, dass Gottes Barmherzigkeit ihm zwar nicht das Tief erspart, aber das Gottes Treue in allen Situationen gilt.

Und hier lande ich bei Davids Bild von den jungen Adlern (V. 5): Ich sehe es direkt vor mir, wie so ein Adler (oder irgend ein Greifvogel, den ich damit verwechsle) etwas ungelentk anfangs auf dem Boden „rumhoppelt“. Aber dann, der Moment, in dem er sich aufmacht zu fliegen: Mit wenigen Flügelschlägen schwingt er sich in die Luft, nahezu verächtlich, als ob das nichts wäre, um dann die Schwingen nur noch auszubreiten und gegen den Wind zu stellen, um sich tragen zu lassen. Daran dachte David, als er vom „jung werden wie ein Adler“ schreibt: Sich wieder aufzuschwingen zu einem neuen Leben.

So fühlt sich David, als einer, der immer wieder unten in der Tiefe durch sein Leben hoppeln muss, aber dann aufgehoben wird und in den Himmel getragen wird. David hat immer wieder Abstürze erlebt, sein Weg mit Gott ist gepflastert mit Hindernissen und auch Scheitern. Doch sein Lob hier dreht sich nicht allein um seine Höhenflüge und das Gute, was er erfahren hat, die bedrückenden Erfahrungen ausklammernd und verschweigend. Sondern zuerst geht es ihm um Gottes Treue - das mitgehen auch in seinen Tiefpunkten, das zu ihm halten auch wenn er selbst sich schon abgekehrt hat oder Schuld zwischen Gott und sich gebracht hat. Das ist neu beschenkt werden von Gott, neues Leben erhalten - dafür dankt David.

Und so lobt David: nicht dem zurückliegenden Guten mit Dank verhaftet, sondern sich hineingebend in Gottes Geborgenheit und gewiss, dass Gottes Treue zukünftig Bestand hat. David lobt nicht jung sein oder jung bleiben, sondern er lobt Gott dafür, dass dieser ihn mit neuem, ewigem Leben beschenkt.

So relaxed, wie David sein Leben belobt, obwohl es da drunter und drüber geht, so loben können möchte ich auch. Und David verrät, wie das geht (V. 10-13): Vergebung der Schuld und damit loswerden von dem, was von Gott trennt. Für David ist diese Zusage noch Zukunftsmusik, für mich und dich ist sie in Jesus jedoch in dessen Tod am Kreuz wahr geworden.

So will ich daher auch loben: Dankend für das Gute und vertrauend im Schlechten - als von Gott mit neuem ewigen Leben Beschenkter.



### Gebet

*„Gott, Vater im Himmel, ich danke dir, dass wir in deinem Wort lesen können, wie du bist. Du bist ein barmherziger Gott, der neues Leben schenkt und der uns treu ist, in allem was wir an Gutem und Schlechtem in unserem Leben erfahren. Du willst uns fröhlich machen und jung und kraftvoll wie junge Adler. Herr ich danke dir dafür. Ich danke dir, dass wir dir wichtig sind. Amen.“*



### Lieder

*JSL 106 Gottes Liebe ist wie die Sonne  
JSL 13 Gott mein Herr, es ist mir ernst  
JSL 33.5 Lobe den Herrn meine Seele ...*

Von Malte Schilling